

München, 23.06.2021

Keine zusätzlichen Impfstoffkontingente für Bayerns Hochschulstandorte

Abgeordneter Christian Flisek: Städte wie Passau werden im Stich gelassen!

Bayerns Hochschulstandorte bekommen vorerst keine zusätzlichen Impfkongingente für Studierende mit Zweitwohnsitz. Ein entsprechender **Antrag** der SPD-Landtagsfraktion auf Initiative des Passauer Landtagsabgeordneten **Christian Flisek** wurde in der heutigen Sitzung (23. Juni) des Hochschulausschusses wie auch zuvor schon im Gesundheitsausschuss mit den Stimmen der Regierungsfractionen von CSU und Freien Wählern sowie der AfD abgelehnt.

„Mir geht es darum, die Menschen dort zu impfen, wo sie sich auch tatsächlich aufhalten. Die Regierungsfractionen von CSU und Freien Wählern lassen Bayerns Hochschulstandorte bei diesem Bemühen allerdings im Stich. Eben erst wurde entschieden, dass das kommende Wintersemester wieder weitestgehend in Präsenz durchgeführt werden soll. Auch deshalb wäre die Zustimmung zu meinem Antrag ein wichtiges Signal für die Hochschulstädte wie etwa Passau gewesen“, kritisiert Flisek, der als hochschulpolitischer Sprecher seiner Fraktion die Initiative in den Landtag eingebracht hatte.

Der Passauer Abgeordnete stellt klar, dass der Antrag allein die richtige Verteilung des Impfstoffes innerhalb Bayerns betreffe. Die Impfreihefolge solle dagegen nicht angetastet werden. Ziel des Antrags sei, dass zu dem Zeitpunkt, an dem Studierenden an der Reihe seien, in den Studienorten tatsächlich genügend Impfstoff zur Verfügung stehe. Bislang erfolge die Zuteilung ausschließlich nach den gemeldeten Erstwohnsitzen, so dass gerade kleinere Hochschulstandorte wie Passau mit einer hohen Zahl von Zweitwohnsitzen bei der Zuteilung von Impfstoff das Nachsehen hätten.

Flisek ist überzeugt: „Nur durch zusätzliche Impfkongingente für die Hochschulstandorte, ist sichergestellt, dass Studierende am Zweitwohnsitz ohne Verzögerung geimpft werden können. Es macht keinen Sinn, sie quer durch Bayern in ihre Heimatstädte zu schicken, anstatt sie unkompliziert vor Ort zu impfen. Das Wintersemester in Passau beginnt bereits am 18. Oktober. Ein zeitnahes Impfangebot vor Ort, das nicht das Impfstoffkontingent für die Bürger mit Erstwohnsitz verringert, wäre daher auch aus infektiologischer Sicht sinnvoll. Gerade die Studierenden haben aufgrund der Corona-Beschränkungen drei Semester ohne Präsenzlehre in Kauf nehmen müssen- Ich halte es daher für wichtig, ihnen so ein sicheres Wintersemester in Präsenz zu ermöglichen.“